

Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik
Herausgeber: Diskussion
Band: - (1992)
Heft: 17: Internationale Solidarität

Rubrik: Echo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

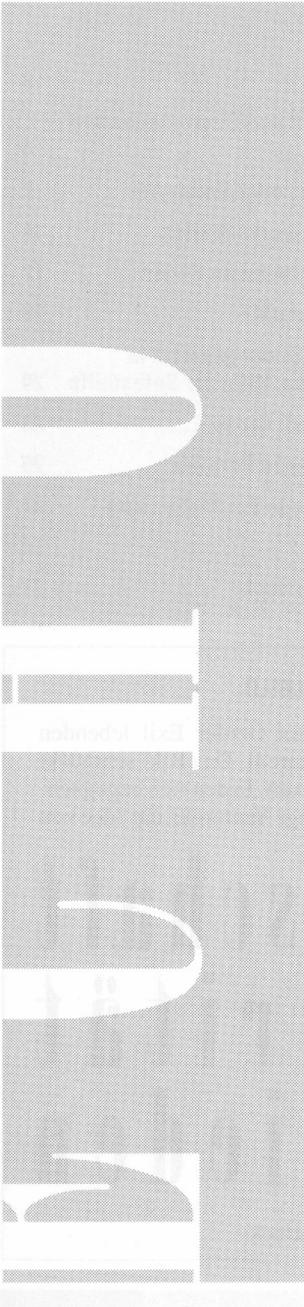
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«DiSKUSSION»
Nr. 16, Dezember 1991

Zu «Frauenlöhne im Gespräch»

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mit grossem Interesse lese ich jeweils Eure Zeitschrift «DiSKUSSION». In der letzten Nummer fand der Artikel von Catrin Demund «Frauenlöhne im Gespräch» meine besondere Aufmerksamkeit. Beim Lesen dieses Artikels war ich sehr erstaunt, kein einziges Wort über die Lohnumfrage 1991 des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes SKV zu lesen, obwohl diese repräsentativ ist und – auch für die Gewerkschaften – aufschlussreiche Ergebnisse zeigt.

Wir haben nicht nur Frauen- und Männerlöhne gesamthaft miteinander verglichen, sondern verschiedene Funktionsstufen unterschieden und kamen auch zu einer Diskriminierung von bis zu 30 Prozent.

Unsere Studie unterscheidet die Jahreseinkommen von Frauen und Männern nach Funktionsstufe, was erlaubt, die Frauen- und Männerlöhne jeweils einer Stufe miteinander zu vergleichen. Während auf den untersten Funktionsstufen 1–3 die Frauenlöhne noch deutlich mehr als 90 Prozent der Männerlöhne der gleichen Stufe betragen, nimmt die Lohndiskriminierung mit jeder höheren Funktionsstufe zu. Auf Funktionsstufe 7 (der höchsten in unserer Umfrage) betragen Frauenlöhne zum Teil nur noch 70% eines Männerlohnes.

Ich bin sicher, dass die Resultate unserer Lohnumfrage den oben erwähnten Artikel bereichert hätten. Der Auftrag an die Gewerkschaften müsste umfassender ausfallen. Der Wurm liegt in den Qualifikations- respektive Lohnsystemen der Unternehmungen. Bis heute sind die wichtigsten Lohndeterminanten «Dienstalter», «Betriebstreue» und «externe Weiterbildung», dagegen fallen «interne Erfah-

rung» und «allgemeine Ausbildung» weniger ins Gewicht. Dieses System benachteiligt klar die Frauen. Der SKV fordert deshalb:

1. Die Lohnsysteme berücksichtigen sowohl männliche als auch weibliche Laufbahn-muster. Das heisst, «Allgemeinbildung», «Erfahrung in Betreuungsarbeit» und «externe Weiterbildung» sind mindestens so wichtige Qualifikations- und Lohndeterminanten wie «Dienstalter» und «interne Ausbildung».

2. Der SKV fordert die Umkehr der Beweislast und das Verbandsklagerecht bei Lohnklagen.
In der Beilage sende ich Euch die Zusammenfassung unserer Lohnumfrage. Für ein Gespräch oder Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Schweizerischer
Kaufmännischer Verband
Barbara Ringisen
Leiterin Ressort
Frauen/Verkauf

Talon

- Ich bestelle ein Abonnement, 4 Nummern ab Nr. _____ zu Fr. 24.–
- Ich bestelle ein Unterstützungsabonnement ab Nr. _____ und bezahle dafür Fr. _____.– ein
- Ich bestelle _____ Einzelnummer(n) von Nr. _____
- Ich bestelle _____ Exemplare des Werbeblattes von DiSKUSSION
- Ich bin bereit _____ Exemplare pro Heft in Kommission für den Handverkauf zu übernehmen
- Ich beantrage in meiner Gewerkschaft einen Unterstützungsbeitrag; dazu brauche ich (kostenlos):
 - Ein Set aller bisher erschienenen Nummern von DiSKUSSION
 - Exemplare der Nummer _____
- Ich möchte Mitglied des HerausgeberInnen-Vereins werden (Mitgliederbeitrag Fr. 150.– im Jahr)

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

Zurück an: DiSKUSSION, Postfach 290, 8026 Zürich. PC 80-29222-3